



Tina Zemke (links) mit ihren Kolleginnen vor dem nächsten Einsatz bei winterlichen Straßenverhältnissen. Mit im Bild sind Veronika Flores, Oxana Walger, Concepcion Espi Frances, Ines Gottschalk, Gaby Freding und Angelika Wißmann. Foto: Tanja Moysig

Mehr als 30 Kilometer zu Fuß

Pflegedienst Bethel Bad Oeynhausen hinterlässt Spuren im Schnee

BAD OEYNHAUSEN. Trotz der Ankündigung von Kälte und Schneefällen waren die Menschen im Kreis Minden-Lübbecke, insbesondere in Bad Oeynhausen, vom Wetter im wahrsten Sinne des Wortes überwältigt worden. Doch so Manches muss einfach weiter laufen.

Davon kann der Pflegedienst Bethel Bad Oeynhausen berichten. Nachdem die nicht zwingend notwendigen Besuche, wie hauswirtschaftliche Unterstützung, abgesagt werden mussten, verblieben Patientinnen und

Patienten, die auf den Besuch und die Versorgung zwingend angewiesen sind. Doch die Dienstfahrzeuge des Pflegedienstes konnten die Schneemassen vor allem zu Beginn des Wintereinbruchs nicht mehr bewältigen. „Eine besonders ambitionierte Mitarbeiterin unseres Pflegedienstes, Tina Zemka, hat daher an zwei Tagen viele Patienten zu Fuß versorgt. Mehr als 30 Kilometer legte sie dabei zu Fuß zurück“, berichtet Joachim Knollmann, Hauptgeschäftsführer des Pflegedienstes Bethel Bad

Oeynhausen. Doch auch die anderen Mitarbeitenden des Pflegeteams waren im Einsatz und „kämpften“ sich einen Weg durch Schneemassen auf den Straßen. „Ich bin sehr dankbar!“, berichtet Gisela Todeskino, geschäftsführende Pflegedienstleitung des Pflegedienstes Bad Oeynhausen. „Dankbar und stolz – auf mein engagiertes und zuverlässiges Team. Aber mein Dank gilt auch den Patientinnen und Patienten, die Verständnis zeigten für den ein oder anderen verspäteten Einsatz.“